

# Derby am Küchentisch: Ehrensache

Fanclubs fiebern dem morgigen Fußball-Krimi entgegen – Osterhofener Clubberer glauben an Sieg

Von Stefanie Lindner

**Plattling/Osterhofen.** Zwischen Platz neun und Platz sechs der Bundesligatabelle liegen normalerweise 166 Kilometer. Am morgigen Sonntag sind's nur 15: Denn in Plattling und Osterhofen werden die Vorsitzenden der örtlichen Fanclubs des FC Bayern und des 1. FC Nürnberg mitfiebern. Der eine hofft, dass der Höhenflug weitergeht, der andere wünscht sich ein Ende der Krise. Bei Charly Reisinger vom Plattlinger Fanclub Insider FCB, verläuft der Fußball-Graben sogar mitten durch die eigene Familie: Gattin Melanie stammt aus Franken und ist vom „Club“ geprägt.

„Wenn wir das Derby verlieren, bin ich verloren“, scherzt Charly Reisinger. Seine Schwiegereltern, echte Club-Fans aus der Nähe von Gunzenhausen, würden im Fall einer Bayern-Niederlage gleich zum Telefon greifen und Reisinger die Schmach spüren lassen.



**Zwei unterschiedliche Trikots**, aber eine Meinung: Melanie, Ehefrau des Insider-FCB-Vorsitzenden Charly Reisinger, stammt aus dem Club-Kernland Franken. Längst hält sie zwar zum FC Bayern – vor dem Derby morgen tut sich trotzdem ein kleiner Fußball-Graben in der Familie auf.

– Foto: Lindner

## Bayern-Fan Reisinger: „Nürnberg bricht ein“

Aber so weit wird es nicht kommen, ist sich der Vorsitzende des Fanclubs Insider FCB sicher: „Die Nürnberger haben jetzt einen Lauf, brechen dann ein und zum Schluss ist der FC Bayern wieder vorne. Abgerechnet wird am 34. Spieltag.“ 4:2 für den FC Bayern lautet sein Tipp. Dass der FC Bayern seine Krise anscheinend doch nicht überwinden hat, wurmt den Fanclub-Vorsitzenden gewaltig: „So dumm, den Sieg gegen Mönchengladbach am vergangenen Wochenende noch zu verschenken, können nur die Bayern sein. Ich versteh's nicht“, grübelte er nach dem jüngsten Spieltag. Live dabei in der Arena sind die Plattlinger morgen nicht. Zwar hatte sich der

Verein um Derby-Karten bemüht, sei aber doch leer ausgegangen. Charly Reisinger wird das Spiel im Clubheim der Insider in Pankofen sehen. Mit dabei wird auch seine Frau Melanie sein – und ist am Ende auch nicht böse, wenn der FC Bayern gewinnt. Anders als ihre Eltern hat die Exilfränkin nichts gegen das Team von Schweinsteiger, Müller und Co. „Und Bayern-Fans sind immer für bayerische Vereine – außer natürlich für die Löwen“, fügt ihr Mann schmunzelnd an.

Ein Dauergrinsen kann sich ein anderer seit verganginem Samstag kaum mehr verkneifen: Christian Hies, Vorsitzender des Fanclubs Rot-Schwarze Niederbayern in Osterhofen, sagt: „Ein Sieg für den Club ist drin.“ Er war live dabei, als Nürnberg Köln mit 3:1 vom Platz fegte. Da ist die Vorfreude auf Sonntag groß – immerhin sei die

Chance, den ersatzgeschwächten FC Bayern zu schlagen, noch nie so groß gewesen wie jetzt. 3:2 für den 1. FC Nürnberg wird das Spiel morgen seiner Meinung nach ausgehen – was Bayern-Fan Charly Reisinger trocken mit „der Größenwahn der Franken“ kommentiert.

## Nürnberg-Fanclub als „gallisches Dorf“

Spöttische Kommentare von den Anhängern des großen bayerischen Vereins ist Christian Hies längst gewohnt. Sein Nürnberg-Fanclub, ein „gallisches Dorf“ in Niederbayern, wie der Vorsitzende sagt, ist für jeden Erfolg des Clubs dankbar: Nach der letzten Saison

haben die mittlerweile über 50 Mitglieder eine „Nichtabstiegsfeier“ steigen lassen. Die Pläne für heuer sehen schon anders aus: „Wenn wir's in den Europacup schaffen, fahren wir zum Auswärtsspiel und wenn's nach Nowosibirsk ist“, weiß Hies. Auch er wird das Spiel nicht im Stadion verfolgen, sondern ist auf Radio und Internet angewiesen. Ein echter „Clubberer“ ist er seit 1988, als er mit dem Vater nach Nürnberg in das damalige Frankenstadion gepilgert war.

Wie das Spiel der Spiele morgen ausgeht, da sind sich Clubberer Hies und Bayern-Fan Hies natürlich ganz und gar nicht einig. Aber eins haben die beiden Vollblutfans gemeinsam: Wie Charly Reisinger sitzt auch Christian Hies der „Feind“ in Form des Schwiegervaters im Nacken: „Wenn das Spiel doch schief geht, zieht er mich ordentlich auf.“